

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU-ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 42 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 342.

Dienstag, 7. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Residenztheater.** Morgen Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, findet die erste diesjährige Kinderweihnachtskomödie zu ermäßigten Preisen statt. Zur Aufführung gelangt „Peterchens Mondfahrt“, ein Märchenspiel in 7 Bildern von Geerd von Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstich. Die erste Wiederholung findet am Samstag nachmittags um 3 Uhr statt, das Stück wird bis auf weiteres an jedem Mittwoch und Samstag nachmittags zu ermäßigten Preisen gegeben werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Märchen-Lichtbild-Abend.** Die Gesellschaft „Bildung und Streben“, welche seit längerer Zeit in Wiesbaden und Umgegend Lichtbildpredigten in Kirchen- und Märchenvorführungen in Schulen und Vereinen mit grosstem Erfolge veranstaltet hat, ladet alle Freunde Grimmscher Märchen und der edlen Kunst des Meisters Franz Stassen zu einem Märchen-Lichtbild-Abende in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz morgen Mittwoch, 6 Uhr abends, ein. Der Eintrittspreis beträgt nur 2 Mk. Weiteres ist im Anzeigenteil zu ersehen.

— **Vortrag über Einstein.** Am 11. Dezember hält Herr Dr. Lämmel aus Zürich im Kasinoaal einen populärwissenschaftlichen Vortrag über die Einsteinsche Relativitätslehre. Der Vortragende tritt nicht als Fachmann, sondern als Pädagoge vor Publikum und will beweisen, dass man mit einer zweckentsprechenden Methodik auch die schwierigsten Gegenstände der wissenschaftlichen Forschung in einer Weise darstellen kann, dass jedermann ohne besondere Vorbildung versteht, um was es sich handelt und worin die Bedeutung der neuen Lehre besteht.

— **Die 37. Jahresversammlung der Balneologischen Gesellschaft** wird vom 16. bis 20. März 1921 in unserer Stadt tagen, und zwar in Gemeinschaft mit dem Allgemeinen Deutschen Bäderverband, der Zentralstelle für Balneologie, dem Ständeverein reichsdeutscher Bäderärzte und anderen Organisationen des Bäderwesens.

— **Ausstellung von Esperantoschriften.** Esperanto hat in den letzten Monaten eine aussergewöhnliche Verbreitung und Unterstützung gefunden. Russland ist das erste Land der Erde, das die Sprache in sämtlichen Schulen als Pflichtfach eingeführt hat. Das hessische Unterrichtsministerium und das braunschweigische Staatsministerium haben amtlich unter ausdrücklicher Anerkennung der Bedeutung des Esperanto für die zwischenvölkische Verständigung eine Umfrage in sämtlichen Schulen veranstaltet. Die gelegentlich der Gründung der internationalen Universität in Brüssel stattgehabte Tagung internationaler Gesellschaften, an der bedeutende Universitätslehrer aus allen Ländern teilnahmen, hat sich für die Verwendung des Esperanto als internationale Hilfssprache unter der Abweisung aller Veränderungsversuche ausgesprochen. An zahlreichen Volkshochschulen in Deutschland ist Esperanto als Lehrfach aufgenommen worden und die Hilfssprache findet insbesondere in den neugegründeten Ost- und Südstaaten eine aussergewöhnliche Unterstützung. Die hiesige Esperantogruppe hat in dem Schaufenster des Maldanerschen Hauses Marktstrasse 34 eine Ausstellung von Esperantoschriften veranstaltet, die einen kleinen Einblick in die mannigfache Anwendung dieser notwendigen und zweckmäßigen Völkersprache gewährt. Näheres über Esperanto Webergasse 16 I und Dotzinger Strasse 110 I.

— **Die Bodenreform-Ortsgruppe** hält morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im „Hotel Einhorn“ in der Marktstrasse ihre Mitgliederversammlung ab. Oberpostsekretär Brinkmann spricht über den Heimstättenkursus in Berlin und Gymnasiallehrer Görsch über Bodenreform in England. Gäste willkommen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Der Orden Pour le mérite** (die Friedensklasse) soll weiter bestehen bleiben. Es wird also nur noch „Ritter des Geistes“ geben. Demnächst dürften neue Verleihungen erfolgen, u. a. an Gerhart Hauptmann und Max Liebermann.

— **Die Zahl der studierenden Frauen**, die im Laufe des Krieges von 4100 auf 8300 emporgeschwollen war, ist jetzt auf 8000 zurückgegangen. Die Gründe der Zurückhaltung der Frauenwelt gegenüber dem akademischen Studium zeigt ihre derzeitige Verteilung auf die einzelnen Studienfächer und die darin eingetretenen Veränderungen näher: die Aussichtslosigkeit des Lehrinnenberufs und die Unmöglichkeit für die Frau, sich in der Medizin ein grösseres Arbeitsfeld zu erobern, und schliesslich die Berufsnot der Akademiker und die beginnende Zurückdrängung der Frauen im Berufsleben. So gingen die Studentinnen der Philosophie, Philologie und Geschichte innerhalb des letzten Halbjahres von 3200 auf 3000 zurück, diejenigen der Mathematik und der Naturwissenschaften von 1300 auf 1200, und die Medizinerinnen von 2300 auf 2200. Andererseits steigt der Zustrom zum Studium der Staatswissenschaften (Nationalökonomie) immer weiter. Ihnen widmen sich heute bereits 950 Frauen gegen 750 im letzten Winter und erst etwa 100 vor dem Krieg. Es handelt sich um die Vorbereitung für die Tätigkeit im Wirtschaftsleben, in der sozialen und sozialpolitischen Arbeit und im Dienste von Berufsorganisationen, Gesellschaften und dergleichen; aber auch dieser

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Silberfuchse | Renards Argentés
Blaufuchse | Renards Bleus
Weissfuchse | Renards Blancs

PELZ-CAPIES u. MAENTEL

Berufsweig muss bei dem starken Zudrang überfüllt werden, zumal die männlichen Studenten ihm ebenfalls zuströmen. Ähnlich steht es bei der Zahnheilkunde, auf die 240 Frauen entfallen gegen 180 im Vorjahr und erst 50 im Sommer 1914. Pharmazie studieren 150 wie im Vorjahr.

Sport.

Wiesbadener Rennen 1921.

Fast vollzählig hatten die deutschen Rennvereine ihre Vertreter zur Delegiertenversammlung nach Berlin entsandt. Allen Wünschen grösserer Vereine auf Ausdehnung ihres Programms und vieler kleinerer durch den Krieg lahmegelegter Rennvereine, sie durch Bewilligung von Renntagen zu neuem Leben zu erwecken, musste der Leiter der Versammlung für die oberste Rennbehörde ablehnend gegenüberstehen, da die Regierung die Rennzeit 1921 nur in gleichem Umfang wie in diesem Jahr gestattet. Immerhin können einige Rennvereine wie Wiesbaden, Strausberg und das Kartell Westdeutscher Rennvereine mit einer Erweiterung rechnen. Neu hinzukommen wird Baden-Baden, das versuchen will, seine „Grosse Woche“ wieder aufzunehmen. Im übrigen wurden die kleinen Rennvereine darauf verwiesen, Halbblutrennen oder Turniere mit Totalisator zu veranstalten. Vorläufig wurden 274 Renntage für Vollblüter für 1921 festgesetzt, doch sind noch 5 bis 10 für Strausberg und etwa 6 für das Kartell Westdeutscher Rennvereine in Aussicht gestellt. Ferner beschäftigte man sich mit der

finanziellen Lage der Rennvereine im Reich, die infolge der hohen Abgaben durchaus nicht rosig ist. Viel Interesse fanden die Vorschläge des Münchener Vertreters auf Umgestaltung und Modernisierung der Wettannahmestellen, wodurch den Buchmachern mit Aussicht auf Erfolg entgegengetreten werden könnte. Die Vorbereitungen hierzu sind von der Obersten Rennbehörde bereits eingeleitet.

we. Fussball. Am Sonntag stand auf dem Sportplatz an der Frankfurter Strasse Sportvereins Ligamannschaft der spielstarken gleichen Elf des F.V. Wormatia Worms gegenüber. Sportverein trat vollständig an, die Gäste mit zwei Mann Ersatz. Beide Vereine führten trotz der schlechten Bodenverhältnisse ein flottes Spiel vor, doch wurden auf beiden Seiten die schönsten Gelegenheiten zum Torschliessen ausgelassen. Fünf Minuten vor Halbzeit gelang es dem Halbrechten, eine gute Flanke des Linksaußen zum ersten Tor für Wiesbaden einzudrücken. Bei dem Stande von 1:0 Toren für Sportverein und einem Eckenverhältnis von 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause war Sportverein gleich im Angriff, der Sturm kam gut durch, Linksaußen flankte und an dem herauslaufenden Torwächter vorbei schoss Rühl (Halbrechts) unter grossem Beifall das zweite Tor für seine Farben. Wiesbaden spielte sehr eifrig und konnte in der 16. Minute durch seinen Halblinken den dritten Erfolg buchen. Die Gäste gaben jetzt alles an sich heraus und drückten eine kurze Zeit stark. Zwei Ecken kurz hintereinander brachten ihnen nichts ein. Endlich in der 22. Minute schoss der Halblinke unhaltbar das wohlverdiente Ehrentor für Wormatia. Gegen Schluss wurde der Kampf wieder ausgeglichen, doch reichten die Anstrengungen bei keiner Partei mehr zu einem Erfolg aus. Sportverein Wiesbaden verliess als Sieger mit 3:1 Toren den Platz, Eckenverhältnis 2:4 für Worms. Bei den Hiesigen ragten Halbrechts und der linke Läufer hervor, bei den Gästen der Linksaußen. Das Vorspiel in Worms endete knapp mit 1:0 zugunsten Wormatias. Sportvereins 1. Jugendmannschaft gewann gegen die gleiche von Kastel mit 8:0 Toren.

Neues vom Tage.

— **„Sechs Millionen deutscher Kinder ernstlich gefährdet, 2½ Millionen deutscher Kinder dem sicheren Tode geweiht, wenn nicht sofortige Hilfe kommt“**, so lautet einer der Berichte, die zur Linderung der Not der Kinder beitragen sollen. Aus dem weiteren statistischen Material zur Abwehr der Kindernot entnehmen wir, dass die Geburtenziffer in Deutschland von 2 Millionen im Jahre 1913 auf 900 000 im Jahre 1917 gesunken ist, die Tuberkulose um das Sechsfache bis Achtfache stieg und als Würgeengel vor allem auch das Kindesalter heimsucht.

— **13 Milliarden Kriegskosten der Vereinigten Staaten.** Aus Washington wird gemeldet: Der Jahresbericht des amerikanischen Kriegsministeriums gibt an, dass der Krieg den Vereinigten Staaten 13 Milliarden 730 Millionen 395 576 Dollars gekostet hat.

Aus anderen Bädern.

— **Bad Münster a. St.** Die Generalversammlung des Vereins der Fremdenindustrie stellte fest, dass die diesjährige Saison sehr schlecht gewesen sei, und dass Verdienste kaum erzielt wurden. Die Gründe des schlechten Geschäftsganges seien zum Teil in den hohen Pensionspreisen, deren Ermäßigung vorerst nicht möglich sei, zu suchen, hauptsächlich aber in der Verbreitung übertriebener Meldungen über die allgemeine Unsicherheit, die im besetzten Gebiete herrsche. Gegen diese Ausstreuer müsse mit allem Nachdruck vorgegangen werden, wenn nicht der Besuch noch weiter zurückgehen solle.

— **Homburg.** In der Konkursangelegenheit der Akt.-Ges. Bad Homburg wird noch in diesen Tagen entschieden werden. Die Stadtverordneten beschlossen, den Kurbetrieb wieder vorübergehend selbst zu übernehmen. Er wird nur in beschränktem Maße aufgenommen, das Badehaus z. B. kann wegen Kohlenmangels nicht eröffnet werden. Man hofft, das Bad an eine neue Gesellschaft verpachten zu können.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 3690.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 592. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zu „Der Beherrscher der Geister“ Weber
2. Schwedische Tänze Bruch
3. Intermezzo aus „William Ratcliff“ Mascagni
4. Königslieder, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Figaros Hochzeit“ Mozart
6. Prelude zu „Romeo und Julie“ Edv. German
7. Columbus, Ouverture R. Wagner

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 593. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Im Walde, Jagdouverture Brüll
2. Suite aus der Musik zu „Les Érennyes“ J. Massenet
 - a) Prelude.
 - b) Scène religieuse.
 - c) Entr'acte.
 - d) Final de Divertissement.
3. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer J. Strauss
4. Vorspiel zur Oper „Merlin“ Goldmark
5. Kleine Serenade Grünfeld
6. Norwegischer Künstlerkarneval Svendsen
7. Hymne u. Triumphmarsch aus „Aida“ Verdi

Staats-Theater.Dienstag, den 7. Dezember.
317. Vorstellung.

15. Vorstellung. Abonnement B.

MicarèmeOper in einem Akt. Text von Bruno Warden und J. M. Welleminsky. Musik von Jan Brandis-Buys.
In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Prologus Ludwig Hoffmann

Personen:

Der alte Herr Alexander Kipnis
Die junge Frau Mar. Alfermann
Der Narr im Schellenkleid Ludwig Hoffmann
Ein Diener Heinrich Weyrauch

Masken, Amoretten, Karneval, Gegenwart.
Musikalische Leitung: Professor Josef Schlar.
Spielleitung: Eduard Mebus.
Das Bühnenbild nach Angaben von Lothar Schenck-von Trapp.

Hierauf:

Gesellschaftstänze

Einstudiert von Paula Kochanowska.

I. Renaissance.

1. Pavane Mersenne
2. Bassedance W. Wemheuer
3. Gaillarde Lizzie Maudrik, Carl Heinz Jaffé.

II. Rokoko.

1. Menuett Rameau
2. Gavotte Gluck

III. Empire.

- Allemande J. S. Bach

IV. Biedermeier.

1. Polonaise C. Faust

10 Tanzpaare

2. Ländler Franz Schubert

3. Kistentanz Lizzie Maudrik, Carl Heinz Jaffé. Johann Strauss

10 Tanzpaare V. 1850—1900.

1. Walzer (Wiener Bürger) Ziehrer

2. Polka Johann Strauss

3. Rheinländer C. Faust

4. Tyrolienne Ph. Fahrbach jun.

5. Française Johann Strauss

6. Pas de Patineurs Eduard Youve

7. Kreuzpolka (Originalmelodie) Joseph Strauss

8. Polka Mazurka Johann Strauss

9. Galopp (Mutig voran) Theodora Jüttner

Martha Karst, Amalie Glaser, Hanni Neffendorf und Heinrich Weyrauch, Franz Bendhack, Karl Anton, Hermann Endner.

VI. Modern.

1. Allemania (Moderne Gavotte) P. Hertel

2. Boston Sydney Baynes

3. Pandango B. Meisel

4. One step (Die Peruanerin) Rudolf Nelson

5. Slingan Francis Cattabeni

6. Foxtrott (Indianola) S. R. Henry und D. Onivas

7. Tipi step Byjacco

Lizzie Maudrik, Carl Ludwig Diehl und Carl Heinz Jaffé.

Leitung der Tänze: Paula Kochanowska.

Musikalische Leitung: Adolf Secker.

Die Bühnenbilder nach Angaben von Lothar Schenck-von Trapp.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Die Marquise von Arles“.

Abonnement C.

Donnerstag, 7 Uhr: „La Traviata“. Abonnement D.

Freitag, 6 1/2 Uhr: „Tages und sein Ring“. Aufgehobenes Abonnement.

Samstag, nachmittags 2 1/2 Uhr: Zum ersten Male: „König Wichtelmann“.

Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: „Zwangselnquartierung“.

Abonnement D.

Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr: „König Wichtelmann“.

Abends 7 Uhr: „Fra Diavolo“. Abonnement A.

Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen

J. Hertz
Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Kleiderstoffe

- Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
- Annahme von Börsen-Aufträgen.
- Stahlfachvermietung.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



Lederwaren
und
Kofferhaus
Grosse Burgstr. 10
12 Schaufenster

Ein praktisches Geschenk!
Reise-Toilette-Necessaires
mit nur guten Einrichtungen in allen Preislagen.
Grosse Auswahl in Herren- und Damengeschenken.
Beachten Sie meine 12 Schaufenster.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse • Telefon Nr. 854

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

HOTEL u. BADHAUS SPIEGEL
Am Kochbrunnen Kronplatz 10
Grosses, luftiges Badehaus
10 Badekarten Mark 15.—
Trinkkur und Einzel-Ruheraum.

AUGUST HUMBROCK
FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager
WIESBADEN

710 Webergasse 14 Telefon 841

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.
Dienstag, den 7. Dez. 1920
abends 7 Uhr.

Der Dorf-Carus.

Musikalischer Schwank in einem
Vorspiel und 2 Akten von Carl
Frey und Toni Thoms.
Musik von Toni Thoms.
Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bütz.
Musikalische Leitung: Kapell-
meister Paul Freudenberg.

Jeder Fremde

liest das

„Badeblatt“.**Eilboten grüne Radler**

1710 Telefon 1710

übernehm. alle vork. Transporte
v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all.
Art von u. zur Bahn, sowie das
Fahren v. Holz, Kohl u. Koks, einz.
Möbelstücken u. kompl. Umzüge
per Federrolle. Inh. Carl Ludwig,
Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

Um frühzeitiges Ergrauen
und Unschönwerden der
Haare zu verhüten, ver-
langen Damen und Herren
von ihrem Friseur

Kopfwaschen u. Haarpflege mit

OLDYM

Vorzüglich gegen Schuppen
und Haarausfall

Herstell. Röhrl & Haas in Darmstadt

Schwalbacherstr.

Sonn- und Festtags

Matinee um 3 Uhr.

DER

Grosses Film

Marquise von Lavie

Dorothea, seine Frau

Helvire, dessen Toch

Vicomte de Bignard

Variété-

Teil

Dennäc

Dancing

L. Stock

BALL

Ab 7 Uhr

Tanz-Diners

und Soupers

T

Weber-

asse 23

M

Ger

täglich 4 Uhr

Solide Pro

Walt

legant ausgestatt

Rhein

elefon 15

Gut gep

Weinhand

Weis**Not**

Kirchgasse

Dolp

Jutt

And

Eva

und die a

HOTEL

VORNEH

DINER- U

NICOLA

L'ancienne**DOLF**

ne d'Eglise W

FO

Transformation

CH

Ca

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémont.

Sonn- und Festtags Vom 3. Dezember bis 9. Dezember Sonn- und Festtags
Matinée um 3 Uhr. Täglich Vorstellung um 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. Matinée um 3 Uhr.

DER ABENTEURER VON PARIS

Grosses Film-Drama in 6 Akten. — Nach einem Roman von Otto Pietsch.

Personen-Verzeichnis:
Marquis von Lavigal Herr. Vallentin Susanne von Oiseau Sibyll Somolowa
Dorothea, seine Frau Ilka Grünig Pierre de Montette Hans Walden
Belvire, dessen Tochter Else Heess Marquis Torrey Harry Berber
Vicomte de Bignard Heinrich Peer Louis Dauder Friedrich ZELNIK

Variété-Teil

LINO und PAUL

Komisch-akrobatischer Springakt.

Demnächst: **SEELN IM STURM** mit Esther CARENA.

Dancing I. Stock

BALL

THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR

Der einzig richtige Jazz-Band.

Variété-Teil

Dancing I. Stock

BALL

Ab 7 Uhr

Tanz-Diners und Soupers

CAPUCINES RESTAURANT

Fester Preis: 35 Mark

mit **THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.**

Ab 7 Uhr

Tanz-Diners und Soupers

Weber-
gasse 23

Mignon-Diele

Telephon
533

Gemütlichste Tee- und Weindiele.

Täglich 4 Uhr Tanz-Tee. Erstklassiges Künstlerkonzert.

Solide Preise. — Angenehmer Aufenthalt.

Walhalla

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Unter Leitung bekannter Kapellmeister.

Wein-Klausen Wein-Diele

ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine

Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

Weinklausen Nonnenhof

Kirchgasse 15 Fernruf 485

Dolph Dolphini

Jutta Blechschmidt

Andre Gottschalk

Eva Ratona

und die anderen Attraktionen.

845

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT
DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29/31.

L'ancienne Maison de Paris DOLF SCHIFFER

WIESBADEN 1 rue Longue

Telefon 1547

FOURRURES

Transformations

Reparations

CHAPEAUX

Cannes-Cravaches

847

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Erst-Aufführung!

„Unschuldig verurteilt“

(Die Duplizität der Ereignisse)

Kriminal-Drama in 5 Akten

mit Albert Bassermann und Gertrud Welker.

Hochzeit mit Hindernissen

entzückendes Lustspiel

in 2 Akten.

Spielzeit von 4—10¹/₂ Uhr.

Walhalla-Lichtspiele.

Die Jagd nach dem Glück

Grandioses Filmschauspiel

in 6 Akten.

In Szene gesetzt von

Fritz Freisler.

In der Hauptrolle:

Paul Richter aus Wien.

Der Vorstadt-Carus

Schwank in 3 Akten mit

Arnold Riek u. H. Paul Müller.



P. ALZEN
763 Nachfolger
Webergasse 21

Weihnachts-Geschenke

in feinen Leder- und Luxuswaren sind stets beliebt.

Besichtigen Sie meine Ausstellung.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Der grosse Bioscop-Luxusfilm

Das Blut der Ahnen

Tragödie in 1 Vorspiel u. 5 Akten

mit Maria Zelenka und Lil Dagover.

Wunderbare Ausstattung!

Meisterhafte Darstellung!

Der Sommerfrischler

entzückendes Lustspiel

in 3 Akten.

Spielzeit von 4—10¹/₂ Uhr.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 598

Henny Porten

im Lustspiel!

Kohlhiesels Tochter.

Eine überaus fidele Familien-

geschichte in 4 Akten.

(Regie Lubitsch.)

Gretel, wie sie weint

und lacht.

Liesel, wie sie schmolzt

und grollt.

Ferner:

Der indische Tod

Drama in 5 Akten mit

Mady Christians.

Künstlermusik.

Spielzeit 3 bis 10¹/₂ Uhr.

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunstbühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige trifft ja auch bei vielem anderen im Leben leider zu. Dieserhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunstbühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunstbühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

angehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.

Der Autor seiner eigenen Vorträge,

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kineschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

nennt sich jetzt die Conferenciäre und versteht es meisterhaft, durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils satyrischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen würdigen Rahmen umzuwickeln; dann der Sketsch „Die Klingelfee“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

entzückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante Steptanz

Harry Swanson

der im Stepp die mondünsten Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine Tochter Terpsichorens

Nitta Scegety.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen Novemberkräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — trotzdem an Güte dem verfloßenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der Vorstellung: pünktlich um 8¹/₂ Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1023.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

KONZERT

veranstaltet vom

technischen Maschinerie-Personal des Staatstheaters Wiesbaden

im Wintergarten

Schwalbacher Strasse 8.

Am Freitag, den 10. Dezember d. Js., abends 7¹/₂ Uhr, veranstaltet das technische Maschinerie-Personal des Staatstheaters ein **Konzert** mit anschliessendem **Ball**, unter Mitwirkung erster Kräfte des Kunstpersonals des Staatstheaters.

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 5.—, Mk. 8.—, Mk. 10.— sind erhältlich in der Konzert-Agentur Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz 3 und in allen grösseren Musikalienhandlungen. Alles Nähere siehe Plakate. 926

Sauers Tanzschule

C.W. Windschild u. Frau

Adelheidstr. 33

Telephon 6010

Einzelunterricht

zu jeder Tageszeit.

Leçons particulières à toute

heure du jour. 754

Man fordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badedblatt.

Mauritiusplatz 1

Mascotte

TELEPHON 1861

Moderneste Weindiele :: American Bar :: Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Jeden Abend Original-American JAZZ-BAND.

Geschäftsführerin: Fr. Käthe Kummert.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Wo spielt die beliebte ungarische Kapelle
Horvath Joska aus d. Palais de Danse Berlin?
In der

Sanssouci-Diele

Spiegelgasse 5

Täglich ab 8 Uhr abends.

Jeden Sonntag 4 Uhr:

TANZ-TEE.

Märchen - Lichtbildabend

in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz
am Mittwoch, den 8. Dez., 6 Uhr abends

Grimmsche Märchen I. Teil

Bilder von Franz Stassen.

Eintritt: 2 Mark.

Karten: Beim Pedell, bei A. Römer, Kunstbuchhandlung,
Langgasse 48, bei A. Stöppler, Musikalienhandlung, Rhein-
strasse 41 und an der Abendkasse. 925

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Ämtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr,
sollen die Plätze auf dem sog. Dornischen Gelände, dem Lugen-
burgplatz und in der Dornstraße zum Verkauf von Christ-
bäumen in der Zeit vom 10. bis einschl. 24. Dezember d. J.
durch Auslosung im Aktiensitzgebäude, Neugasse 8, vergeben
und im unmittelbaren Anschluß daran angewiesen werden.
Die für die Vergütung zu entrichtende Gebühr ist vom
Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf
3 Pfg. für den Tag.
Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platz-
anweisung an unsere Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.
Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt auf
dem sog. Dornischen Gelände 5 bis 6 Meter, auf dem Lugen-
burgplatz 4 Meter und in der Dornstraße 3 Meter.
Es werden nur Plätze von höchstens 6 Meter Front-
ausdehnung angewiesen.
Wiesbaden, den 27. November 1920.
Städtisches Aktiensitzamt.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hand-
bedarfsartikel in Wiesbaden vom 21. Nov. bis 27. Nov. 1920
(Für Halfenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge	Einzel- preis in M.	Haufziger Preis in M. von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht.)		
Heu 100 kg	150.—	150.—
Krummstroh 100 kg	—	80.—

Butter, Eier, Käse und Milch	1 kg	84.—	84.—
Eibutter, Bandbutter (ausländische)	1 kg	30.—	30.—
Margarine	1 kg	3.25	3.25
Frühkäse	1 kg	2.80	2.80
Käse	1 kg	2.60	2.60
Baumilch (Krankmilch)	1 Liter	2.60	2.60

Kartoffeln und Zwiebeln	100 kg	90.—	90.—
Erbsen, deutsche	1 kg	1.—	1.—
Zwiebeln	1 kg	2.40	2.60

Gemüse	1 kg	—80	—90
Weißkohl	1 kg	1.30	1.40
Rotkohl	1 kg	1.30	1.40
Wirsing	1 kg	5.60	6.—
Rosenkohl	1 kg	1.40	1.60
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg	—30	—40
Reine gelbe Rüben (Karotten)	1 kg	—90	1.—
Gelbe Rüben	1 kg	6.—	6.—
Schwartzwurzeln	1 kg	1.—	1.20
Weiße Rüben	1 kg	—80	1.—
Rohrtrübe	1 kg	—70	—80
Erbsen, deutsche	1 kg	2.80	3.—
Spinat	1 kg	2.—	3.—
Meerrettich	1 kg	1.—	2.—
Sellerie	1 kg	—50	—60
Kopfsalat	1 kg	—80	1.20
Endivienalat	1 kg	5.—	6.—
Feichsalat	1 kg	—70	1.—
Kartoffeln	1 kg	—30	—40
Kartoffeln	1 kg	—60	—80
Kartoffeln	1 kg	—60	—80

Obst	1 kg	4.—	6.—
Äpfel, deutsche	1 kg	2.80	3.50
Kirschen, deutsche	1 kg	5.50	6.—
Kirschen	1 kg	2.80	3.—
Kirschen	1 kg	12.—	12.—
Zweitschen, gedörrte	1 kg	36.—	36.—
Weintrauben, ausländische	1 kg	—50	—70
Zitronen	1 kg	2.—	2.—
Bananen	1 kg	6.—	7.—
Kastanien	1 kg	11.—	11.—
Walnüsse	1 kg	19.—	19.—

Fische	1 St.	1.—	1.80
Hering, gefalzen	1 kg	8.—	8.—
Hering, grün	1 kg	8.—	8.—
Seewinkel (Merlans)	1 kg	12.—	12.—
Schellfisch	1 kg	8.—	8.—
Bratfisch	1 kg	10.—	10.—
Rabeljan, ganz	1 kg	14.—	14.—
Rabeljan im Auschnitt	1 kg	18.—	18.—
Heilbutt, ganz	1 kg	24.—	24.—
Heilbutt im Auschnitt	1 kg	20.—	20.—
Steinbutt, ganz	1 kg	30.—	30.—
Steinbutt im Auschnitt	1 kg	10.—	10.—
Scholle	1 kg	36.—	36.—
Seelachs, große	1 kg	14.—	14.—
Kolbische (Rimandes)	1 kg	10.—	10.—
Hecht, lebend	1 kg	28.—	28.—
Karpfen, lebend	1 kg	30.—	30.—
Schleien, lebend	1 kg	20.—	20.—
Flussbarsch, lebend	1 kg	24.—	24.—
Salmer, frisch, ganz	1 kg	50.—	50.—
Salmer, frisch, im Auschnitt	1 kg	64.—	64.—

Geflügel und Wild			
Gans	1 kg	30.—	30.—
Hahn	1 kg	30.—	30.—
Huhn	1 kg	28.—	30.—
Kapane	1 kg	30.—	30.—
Faute	1 St.	10.—	10.—
Gase	1 kg	24.—	24.—
Rehrücken	1 kg	36.—	36.—
Rehrücken	1 kg	36.—	36.—
Rehvorberblatt	1 kg	28.—	28.—
Wildraout	1 kg	20.—	20.—

Fleischwaren	1 kg	36.—	36.—
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht			
Nierensett	1 kg	40.—	48.—
Schmalz	1 kg	40.—	50.—
Bratwurst	1 kg	32.—	40.—
Fleischwurst	1 kg	28.—	28.—
Leberwurst, bessere und Hausmacher	1 kg	36.—	40.—
Leberwurst, feine	1 kg	28.—	32.—
Leberwurst, Hausmacher	1 kg	36.—	40.—
Rohfleisch	1 kg	14.—	14.—

Halfenfrüchte und Mehl	100 kg	238.—	238.—
Weizenmehl Nr. 0	100 kg	238.—	238.—
Roggenmehl Nr. 0	100 kg	238.—	238.—

Brot	1 kg	2.45	2.45
Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg	4.50	4.50
Deigbrot	1 kg	2.80	2.80
Weißbrot (Krankbrot)	1 kg	2.40	2.40

Kolonialwaren	1 kg	2.80	2.80
Weizenmehl, gemischt	1 kg	6.40	7.—
Erbsen zum Kochen	1 kg	4.40	6.40
Speisebohnen, weiße	1 kg	7.60	11.40
Pinien	1 kg	20.80	20.80
Haselnüsse	1 kg	12.—	14.—
Haselnüsse	1 kg	7.—	7.—
Gemischtes Backobst	1 kg	12.—	12.—
Kaffee, gedrahtet	1 kg	8.—	8.—
Kaffee, hart	1 kg	—70	1.—
Speiseöl	1 kg	44.—	46.—

Heiz- und Beleuchtungsstoffe			
Steinkohlen	50 kg	18.60	ab Pahlmager
	50 kg	19.40	ab Stadthager
Braunkohlenbröckel	50 kg	15.80	
	50 kg	15.—	ab Pahlmager
Petroleum		1 Liter	7.25 14.50

Statistisches Amt.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffee-
-: Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

Vortrag über Weihnachtsbäckerei

Dienstag, den 7. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lyzeum
Schloßplatz.

Beratungsstelle für Gasverwertung

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die
sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird
erlaubt:

1. des Dienstmädchens Charlotte Best, geboren am 21. Juli
1889 zu Arnheim.
2. des Formers Karl Bichhoff, geboren am 4. Juli 1888 zu
Breslau.
3. des Bürogehilfen Fritz Böhmke, geb. am 9. Mai 1888 zu
Wiesbaden.
4. des Mechanikers Otto Rorowski, geboren am 15. März
1892 zu Salsan, und dessen Ehefrau, Käthe geb. Barf, geb.
am 9. Februar 1895 zu Kelenau.
5. des Hausburschen Max Garbel, geb. am 22. Juni 1888
zu Bielefeld.
6. des Schuhmachers Otto Holzappel, geb. am 13. Juni 1888
zu Niederbachheim.
7. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai
1892 zu Ruppertsheim.
8. des Fuhrmanns Karl Junter, geboren am 5. Dezember
1878 zu Limbach i. L.
9. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Oktober
1873 zu Wiesbaden.
10. der ledigen Anna Krim, geboren am 25. Febr. 1888 zu
Ludwigshafen.
11. des Eisenbrechers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober
1887 zu Freiburg i. Baden.
12. des Heizers Josef Krölls, geboren am 17. November 1887
zu Wöckel bei Krefeld.
13. der ledigen Rudika Ratzsch, geboren am 24. Nov. 1897
zu Baurbach.
14. der Ehefrau Hubert Maurer, Elise geb. Wigel, geboren
am 6. August 1892 zu Apolda.
15. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am
13. März 1892 zu Wiesbaden.
16. des Stellners Hermann Neffe, geboren am 15. September
1881 zu Mainz.
17. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Wigel,
geboren am 24. September 1876 zu Wietzenheim (Württemberg).
18. des Tagelöhners Johann Preussner, geboren am 12. Nov.
1877 zu Altenbach.
19. des Tapeziergehilfen Otto Reihner, geboren am
3. März 1885 zu Altona.
20. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember
1889 zu München.
21. des Heizers Karl Richter, geboren am 20. Oktober 1888
zu Strachwitz bei Breslau.
22. des Glasers Wilhelm Röhberg, geboren am 30. Oktober
1887 zu Freiburg i. Baden.
23. der ledigen Dienstmagd Berta Seihinger, geboren am
11. März 1894 zu Bartenstein.
24. der Arbeiterin Marie Schiege, geb. am 27. Dezember 1888
zu Marlowitz.
25. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmitz, Josef,
geborene Kaiser, geboren am 14. Oktober 1894 zu Eientoden (Westf.).
26. des Schlossers Heinrich Schmiedler, geboren am 17. März
1872 zu Kraglingen (Baden).
27. des Stellners Ernst Schulz, geb. am 4. April 1888 zu
Hannover.
28. der Verkäuferin Luise Strack, geb. am 26. Mai 1888 zu
Marburg.
29. der Stütze Lina Stephan, geb. am 28. August 1888 zu
Ludwigshafen.
30. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 9. Sept.
1888 zu Wiesbaden.
31. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Sept.
1868 zu Weinberg.

Wiesbaden, den 22. November 1920.

Der Magistrat, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Postkasse in der Schwalbacher Straße
wird werktäglich in der Zeit vom 16. September d. J. bis einschl.
15. März n. J. in den Stunden von 7 1/2 Uhr vormittags bis
5 Uhr nachmittags ununterbrochen in Betrieb gehalten.
Wiesbaden, den 6. September 1920.

Städt. Postamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

COG
und sämtl

W

Erchein
Berzungspreis (G
Mk. 10.50, für
Mk. 14.—, Mk
—: mit des
—: S

Nr. 343

Aus
Das Zyl

Das nächste Z
statt. Zur Feier
Beethovens
III. Symphonie
Musikdirektor Sc
in D-dur durch M
Vormittag 10 1/2 U
Konzerte wieder
statt, was insof
gerade das Beeth
und Karten zu de
werden können.

Kunstnach

— Korngold
Operneuheiten
sein. Über die
Tage stattfand, l
„Die Oper ist u
Erscheinung der
zu den vorange
Dokument einer
und eines gerade
prozesses, auch
— Resident
3 Uhr findet die
spiels „Peterche
rollen sind bes
Seyboldt und Sp
Ludwig, Varndal
hat Herr Obersp
Herr Kapellmeist
Ausstattung ist
würden des Thea

Das Neu

— Weihnacht
hat das Gewer
nachten den Kin
eine besondere
diesem Jahre hat
kommen, dort z
Hilfe hinkommt.
diesmal das We
je ist die Zahl, o
werden soll. D

Beethoven-Ge

Frau
Die musikalis
den 150. Geburts
Und gerade wir
diesen Grössten
zu können. Man
die je in Töne
nigsten mit u
wachsen, dass d
durch ihn richt
größerem Rech
mögen die auf l
ihm behaupten:
Keiner nimmt in
heutigen Geschle
gesamten Konzer
Er ist der eigen
Quartett-Abende
Vortrag seiner S
nur aus ihnen z
lichen Musiktrei
bevorzugt. Eine

Geöffnet v

8 1/2 — 6 1/2

Sonntag

11—1